Halle und Umgebung.

Halle, 1. September.

Der Opernspielplan des Stadttheaters

für die kommende Saison, die am 16. September beginnt, enthält eine Reihe von Neuheiten, die des Interesses des Publikums sicher sein dürften. Unter ihnen befindet sich vor allem die neue Oper von Heinrich Zoellner — des Komponisten der „versunkenen Glocke" — „Der Ueberfall". Das Buch ist von dem Dichterkomponisten selbst verfaßt nach der bekannten Novelle von Wildenbruch aus den Jahren 1870/71 und schildert uns den Ueberfall französischer Franktireurs auf eine deutsche Ulanen-Abteilung. Großes Interesse dürfte auch Humperdincks neue Oper „Die Marketenderin" erregen. Humperdinck, der Komponist von „Hänsel und Gretel" und den „Königskindern" feiert in diesem Jahre seinen 60. Geburtstag, und so wird die Aufführung auch gleichzeitig als eine Ehrung des Meisters zu betrachten sein. Sein neuestes Werk, dessen Text von Robert Misch stammt, nennt er selbst eine deutsche Spieloper. In Halle noch nicht zur Aufführung gelangt sind ferner Flotows melodienreiche Oper „Alessandro Stradella" des unsterblichen Milläckers „Feldprediger", der in der Jetztzeit besonderes Interesse erregen dürfte, Lehars Operette „Endlich allein" und des temperamentvollen Nedbal Operette „Polenblut". An Neueinstudierungen wird die Theaterleitung vor allem mit den Wagnerschen Werken herauskommen. Aus Anlaß des 200. Geburtstages Glucks werden seine Opern „Orpheus" und „Armide" zur Aufführung gelangen. Lortzing soll mit „Den beiden Schützen" und mit dem „Waffenschmied", Mozart mit der „Entführung aus dem Serail" und „Don Juan", Marschner mit „Hans Heiling" und schließlich auch Neßler mit seinem unverwüstlichen „Trompeter von Säkkingen" zu Worte kommen. Dem herrschenden Zeitgeist tragen Kaisers „Theodor Körner", „Das goldene Kreuz" von Brüll, die „Regimentstochter" Donizettis und vor allem Rossinis lange nicht mehr gehörter „Tell" Rechnung. Auch die leichtere Muse ist bei den Neueinstudierungen mit dem „Zigeunerbaron" von Johann Strauß, Millöckers „Bettelstudent" und Schneiders „Kutmärker und Pikarde" vertreten.

Die Theaterleitung hat sich ferner vorbehalten auch auf dem Gebiete der Oper wertvolle Neuerscheinungen und auch noch ältere Werke in den Spielplan aufzunehmen.

„Sieg — Sieg! Schulfrei!" Mit blitzenden Augen und vor Freude gerötenten Wangen stürmte heute früh unsere Schuljugend durch die Straßen. „Schulfrei, schulfrei!" Einer rief's dem anderen zu, und dann flutete die ganze Gesellschaft schnell von der Schultür zurück, wie die Russen aus Ostpreußen. Und die Großen freuten sich über ihre Buben und Mädel, und auch ihre Herzen schlugen höher über die große Siegeskunde. Die Glocken von allen Türmen hinaus ins Land riefen . . „Sieg!" rauschten uns die Fahnen im frischen Morgenwind . . . Wer ist, der noch zweifeln könnte? . . .

Die Fahrgeldeinnahme der A. E.-G. Stadtbahn Halle beträgt: vom 1. bis 31. August 1914: 87 918,85 Mk., vom 1. bis 31. Aug. 1913: 102 365,55 Mk., weniger 1914: 14 446,70 Mk.; vom 1. Januar bis 31. August 1914: 779 597,55 Mk., vom 1. Januar bis 31. August 1913: 765 679,85 Mk., mehr 1914: 13 917,70 Mk.

Die Einnahmen der städtischen Straßenbahn betragen in diesem August 40 644,45 Mk., im August des Vorjahres 55 533,70 Mark, also weniger 14 889,25 Mk. Von Januar bis August betragen die Mehreinnahmen gegen das Vorjahr 31 601,55 Mk.

Zwangsversteigerung. Im Wege der Zwangsvollstreckung wurde an hiesiger Gerichtsstelle das hierselbst Mansfelderstr. 24 belegene, auf den Namen des Stellmachermeisters Oskar Martin hier und des Molkereibesitzers Christian Linzmann in Belleben zu gleichen Teilen eingetragene Grundstück von 3 Ar 55 Qm. Größe und einem Gebäudesteuernutzungswert von 2050 Mark öffentlich meistbietend versteigert. Im Zuschlagstermin am 28. August trat der Ersteher seine Rechte an den Mitbeteiligten Molkereibesitzer Christian Linzmann ab. Derselbe ist demnach Besitzer des Grundstücks.

Die Einkaufsgenossenschaft Nord und Süd, Sitz Berlin, der am hiesigen Platze die Firmen Louis Böker, Glas- und Porzellanhandlung, Hempelmann u. Krause, und Leonhardt u. Schlesinger, Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte, angehören, hat 5000 Mark für das Rote Kreuz gestiftet. Die Summe war für die Feier des zehnjährigen Stiftungsfestes ausgesetzt; die jedoch in Rücksicht auf den Krieg nicht stattfindet.

Mäntel nähen! Wie uns mitgeteilt wird, ist die Anfertigung der von der Verteilungsstelle Barfüßerstraße 6 II übergebenen Röcke sofort einzustellen und die Mäntelzuschnitte sofort bei obengenannter Stelle abzuholen. (Siehe Inserat.)

Preußische Rote Kreuz-Lotterie. Amtlicher Nachricht zufolge besteht nicht die Absicht, die vom 30. September bis 3. Oktober stattfindende Ziehung zu verschieben. Lose sind zum Planpreise von 3,30 Mark bei den Königl. Lotterie-Einnehmern zu haben. Bekanntlich dient der Ueberschuß zugunsten des Roten Kreuzes.

Mangelhafter Versand von Feldpostsendungen. An Angehörige des Feldheeres gelangen kleine, fabrikmäßig hergestellte Pappkartons in Briefform zu Tausenden und Abertausenden zur Auslieferung. Bei vielen dieser Feldpostsendungen mit Schokolade, Zigarren, Zigaretten usw. ist der Verschluß der zur Verpackung verwendeten Kartons und Päckchen derart mangelhaft, daß die Sendungen sehr oft ihren Inhalt verlieren, bevor sie zur Feldpostsammelstelle gelangen. Dadurch erwächst aber dem Personal, das nach Möglichkeit bestrebt ist, die Schäden durch Zusammensuchen des Inhalts und durch Verschnürung der Pappkartons usw. mit Bindfaden zu beseitigen, eine ganz erhebliche Arbeitslast, die mit großem Zeitverlust verknüpft ist und Verzögerungen in der Beförderung der Sendungen herbeiführt. Im Interesse der Absender und der Empfänger der Liebesgaben wird das Publikum dringend gebeten, für einen zweckmäßigen und sicheren Verschluß derartiger Sendungen — am besten durch kreuzweise Umschnürung mit Bindfaden — zu sorgen und ungeeignete Pappkartons beim Einkauf zurückzuweisen.

Das Walhallatheater hat seine Pforten nach einer kurzen Pause, die durch die Wirren des Krieges hervorgerufen wurde, wieder eröffnet. Natürlich hat das Walhallatheater sein Programm der herrschenden Stimmung dieser Tage angepaßt. Das vaterländische Volksstück „Gewonnene Herzen" von Hugo Müller besitzt alle Eigenschaften, um die Gedanken des Publikums drei Stunden lang zu fesseln und seine Gefühle zu erheben. Es fällt dies einem patriotischen Stück um so leichter, als die Zuschauer schon durch die gewaltigen Ereignisse dieser Tage die notwendige Empfänglichkeit und vaterländische Gehobenheit mitbringen. All die bekannten nationalen Worte aus Liedern und Gedichten schlagen in den Herzen der Zuhörer verwandte Töne an und wecken stürmischen Beifall. — Das Stück spielt in den Tagen von 1870, die mit den unseren so große Aehnlichkeit besitzen. Eine Liebesgeschichte ist geschickt in die patriotischen Vorgänge verflochten. Ein bayerisches Dirndl und ein Preuße finden sich über alle Hindernisse, die der Preußenhaß des Vaters zwischen den Liebenden aufrichtet, über alle Intrigen, die ein ränkevoller Schreiber anzettelt, nach der siegreichen Rückkehr aus dem Krieg zum Liebesbund zusammen. Preuß und Bayer, die ein klaffender Abgrund trennte, reichen sich die Hand und sind sortan Deutsche. Eine gut geschaute Gestalt ist der bekörte Wilderer, der Gemstonl, der in Herrn Oskar Hempelmann, einer neuen Kraft des bekannnten Hübenerensembles, einen ausgezeichneten Darsteller fand. Den preußischen, gesinnungsstarken Mann gab Herr Adolf Stüntel, der für diese Rolle alle Qualitäten mitbringt. Ausgezeichnet und lobenswahr ist auch die Nanny des Frl. Sourmann. In lustigen Episodenrollen glänzte der humorbegabte Herr Artur Schulz, unterstützt von Frl. Raspe. Das Publikum spendete dem Stück und seinen Darstellern reichen Beifall.

— a. —

Für das Rote Kreuz gingen uns zu: Fil. Zscherben, lt. bes. Liste 14,55 Mk., Rich. Wallin, Einquartierungsgelder, 18 Mk., Frau Anna Habe 50 Mk., Ungenannt 15,25 Mk., A. Kornmann 10 Mk., Liste 149, h. Elkan, Ungenannt 76,96 Mk.; Liste 87, Otto Koch, 16,60 Mk.; Liste 2, Herm. Müller, 5,80 Mk.; H. F. 150 Mk.; Geschwister Wolff 10 Mk., Ungenannt 3 Mk.; Liste 165, Café Hohenzollern, 40,50 Mk.; Liste 174, Sonnenfinsternis f. Gläser 2,30 Mk.; Mädchenklasse 4a Neumarkt-Schule 6,25 Mk.; Kaufmann Schomburg 100 Mk.; Liste Max Künzel 17,50 Mk.; Liste 99, Georg Mönch, 5 Mk.; Liste 258, Hoffrichter, 11 Mk.; Delik a. Berge 2,90 Mk.; Liste 431, Karl Saatz, 3,50 Mk.; Reinertrag des Wohltätigkeitskonzertes auf der „Bergschenke" am Sonntag, 30. August, 70 Mk.; Liste 320, P. Petzold, R. B. 2 Mk., P. P. 2 Mk. = 4 Mk.; Liste 327, Beyer, Herderstr. 5, Ungenannt 0,50 Mk., zus. 633,61 Mark. Bisher 12 028,05 Mk., **zusammen 12 661,66 Mark.**

An Gaben: von Frau Reußmann, Leipzig, 1 Paar Strümpfe, Frau Anna Habe 18 Paar Strümpfe, 12 Hemden; Frl. Kl. Gräbner 4 Paar Socken; Ungenannt 6 Paar Strümpfe; Ungenannt altes Leinen; Frl. Wöhler div. Bücher u. Zeitschriften; Liste 31, Blau, Franke 1 woll. Decke.

Für das Rote Kreuz gingen ferner ein:

Volleben, Karl Sack: M. Dolge 1 Mk., O. Sack 1 Mk., Karl Sad 0,50 Mk., Oehring 20 Mk., Fritz Helbig 0,25 Mk., Albert Schuchert 0,25 Mk., Michael Deutsch 1 Mk., Ernst Schulze 0,50 Mk., Ludwig Detzner 1 Mk., Ernst Bielge 0,50 Mk., Minna Schulze 0,20 Mk., Karl Schulze 0,50 Mk., Henriette Schulze 0,20 Mark, Karl Knothe 0,30 Mk., Hugo Drenkmann 1 Mk., Wilh. Kising 0,50 Mk., Karl Schent 0,30 Mk., Karl Hamann 0,50 Mk., Julius Ehrhardt 1 Mk., Hermann Habicht 0,25 Mk., Frida Spiller 0,50 Mk., Friedrich Vogler 0,20 Mk., Bernhard Herms 0,50 Mk., B. Mähne 3 Mk., Kegel 0,50 Mk., Wwe. Kirchner 0,20 Mk., F. Meißner 1 Mk., K. Lehmann 0,50 Mk., C. Flosfeder 1 Mk., Meinicke 0,50 Mk., Hochgeheim 10 Henike 10 Mk., Huth 1 Mk., Siedler 0,50 Mark, Zoerner 3 Mk., Haensgen 2 Mk., Hieve u. Mutter 10 Mk., Albert Rokohl 2 Mk., W. Manius 1 Mk., R. Näcke 2 Mk., Reinhold Ehrich 1 Mk., Karl Stollberg 0,50 Mk., Friedrich Kirchner 1 Mk., Paul Pfeffer 1 Mk., Emil Lehmann 1,50 Mk., Otto Mendler 3 Mk., Albert Heidenreich 0,50 Mk., Paul Ziske 0,30 Mk., C. Bernhardt jun. u. Fam. 10 Mk., K. Lange 2 Mk., Fr. Seidler 0,50 Mk., Wwe Halbe 0,30 Mk., August Hildebrandt 1 Mk., Freije 20 Mk., A. Stamma 1 Mk., Drechsler 1,50 Mk. — Benndorf b. Gröbers: Carl Bötger 1 Mk., Otto Bötiger 0,30 Mk., Anna Böttger 0,30 Mk., Carl Böttger jun. 0,20 Mk., Wilh. Sander (Hofm.) 0,50 Mk., Ernst Sander (Maurer) 0,25 Mk., Wilhelm Koch 0,20 Mk., Ernst Große 0,50 Mk., Wwe. Haupt 0,20 Mk., Joseph Schkopp 0,20 Mk., August Schmidt 0,50 Mk., Frau Haase 0,50 Mk., Franz Keller 0,50 Mk., Franz Damm 0,30 Mk., Karl Renz 0,50 Mark, Albert Dittmann 0,50 Mk., Friedrich Fischer 0,30 Mk., Oswald Heinze 0,50 Mk., Johann Monika 1 Mk., Otto Schaaf 0,30 Mark, Schmidt u. Trömel 1 Mk., B. Birkenfeld 0,15 Mk., Rosa Schkarbatt 0,10 Mk., Frau Reiband 1 Mk., Julius Anwald 0,50 Mk., Carl Landm. 0,20 Mk., Lehrer Kolbe 0,50 Mk., Paul Oeße 0,20 Mk., Ernst Oeße 0,30 Mk., Wilhelm Koch jun. 0,30 Mk., Paul Tauen 0,50 Mk., Friedrich Andres 0,20 Mk., Wwe. Tielemann 0,20 Mk., Wwe. Schwarz 0,50 Mk., Wilhelm Wede 0,20 Mk., Carl Klepzig 0,50 Mk., Karl Dannenberg 0,50 Mk., August Frost 0,20 Mark, Wilhelm Bunkel 0,20 Mk., Friedrich Müller 0,50 Mk., August Große 0,50 Mk., Franz Gruß 0,30 Mk., Wwe. Wels 0,20 Mark, Johann Staniak 0,25 Mk., Hermann Schwarz 1 Mk., Otto Schaaf 0,50 Mk., Louis Trotsche 1 Mk., Noack (Schmiedemstr.) 0,30 Mk., Paul Maurer 0,20 Mk., Wilhelm Glück 0,30 Mk., Wilh. Dutz 0,25 Mk., Friedrich Koch 0,20 Mk., Wwe. Sander 0,30 Mk., Wwe. Wilde 0,20 Mk., Wwe. Holland 0,25 Mk., Wwe. Block 0,15 Mk., Bernhard Trotsche 1 Mk., Franz Schunack 0,30 Mk., Franz Bielig 1 Mk., Bernhard Dorn 0,50 Mk., Louis Bielig 0,20 Mk., Wilhelm Sander 0,50 Mk., Hermann Silber 0,50 Mk., Panniger 0,50 Mk., Kising 0,20 Mk., Salomon 0,25 Mk., Franz Maaß 0,30 Mk. — Nietleben 2. Woche: O. Schüller 0,50 Mk., Hansky 1 Mk., Börner 0,50 Mk., W. Jänicke 0,30 Mk., Neubauer 1 Mk., Harder 0,15 Mk., O. Ziegler 1 Mk., Th. Franke 1 Mk., Zech 0,50 Mk., P. Thielemann 0,50 Mk., W. Mehl 0,50 Mk., R. Brode 0,20 Mk., A. Böge 0,50 Mk., O. Noack 0,50 Mk., R. Nodde 0,50 Mk., F. Ohme 0,50 Mk., W. Deich 1 Mk., H. Schlotte 0,50 Mark, W. Zentsch 0,50 Mk., G. Mehl 0,50 Mk., H. Kohlemann 0,50 Mk., Frau Prophete 1 Mk., K. Weickard sen. 1 Mk., Lauche 1 Mk., Frau Herfurth 0,50 Mk., A. Mehl 0,50 Mk., Kreft 0,50 Mk., A. Kreuzmann 0,50 Mk., Frau Schwartser 0,50 Mk., Mohr 0,20 Mark, H. Beßler 0,50 Mk., Frau Beßler 0,20 Mk., G. Schüttenberg 0,50 Mk., Wwe. Küster 0,50 Mk., F. Dittmar 0,50 Mk., R. Bubendey 1 Mk., R. Raue 0,10 Mk., W. Nolte 0,50 Mk. — Kalbsrieth: Friedrich Scherbe sen. 0,25 Mk., Friedrich Scherbe jun. 0,25 Mk., Karl Kuhnhagen 0,25 Mk., Max Esbach (Ritteburg) 0,25 Mk., Bruno Jüngling (Ritteburg) 0,50 Mk., Otto Pesch (Ritteburg) 0,50 Mk. — Oberröblingen (See): Frau Krella 0,50 Mk., Frau Burgdorf 2 Mk., Frau Födisch 2 Mk., Friedrich Pfeifer 0,50 Mk., Ernst Koch 1 Mk., Frau Witte 0,50 Mk., Schessler 1 Mk., Wwe. Ludwig 0,30 Mk., Peuschel 0,50 Mk., Jacob 0,30 Mk., Peschel 0,30 Mk., Otto Kahleis 0,50 Mk., Friedrich Pfautsch 0,50 Mk., Bruno Todte 0,50 Mk., Karl Kubles 0,50 Mk. — Merbitz, Friedrich Große: Ferdinand Wilke 0,50 Mk., Herm. Dietz 0,20 Mk., Friedrich Große 0,50 Mk., Friedrich Jung 0,30 Mk., M. Schumann 0,25 Mk., Hermann Thormann 0,25 Mk., Otto März 1 Mk., B. Friedrich 1 Mk., G. Reichmann 1 Mk., F. Maye 0,50 Mk., F. Nagel 1 Mk., Wilhelm Knorscheidt 1 Mk., Franz Dietz 0,50 Mk., Hermann Bornstein 1,50 Mk., Körner 0,50 Mk., Zwanzig 0,50 Mk., Kind 1 Mk., Mangelsdorf 0,30 Mk., E. Tittel 1 Mk., Franz Kutscher 0,20 Mk., Felix Reinsch 0,20 Mk., Friedr. Kretschmann 0,10 Mk., H. Schmidt 1 Mk., Karl Emmer 0,10 Mk., Karl Wallnisch 0,50 Mk., Mittag 0,30 Mk., F. Wendtland 0,30 Mk., Otto Schöbel 0,30 Mk., Gottlob Knorscheidt 0,30 Mk., Wilh. Zorn 1 Mk., Gottlob Fiedler 0,30 Mk., K. Richter 0,50 Mk., E. Kone 0,50 Mk., Senz 1 Mk., Bartels 0,50 Mk., Behrende 1 Mk., Rennenberg 0,30 Mk. — Altenroda, H. Sturm: Robert Holbe 2 Mk., Richard Ertel 1 Mk., F. Minna Precht 2 Mk., Hermann Schäfer 2 Mk., Richard Opel 1 Mk., Hermann Tonndorf 0,50 Mk., Frau Minna Schäfer 2 Mk., Richard Krippendorf 1 Mk., Willy Pater 0,50 Mk., Hermann Gröbler 0,50 Mk., Karl Franz 2 Mk., Herm. Sänerth 2 Mk., Richard Thieme 1,50 Mk., Frau Wöhland 0,75 Mk., Rest 3 Mk., Julius Bergmann 0,50 Mk., Fritz Etöner 0,20 Mk., Paul Bendramini 1 Mk., E. Seidler 3 Mk., Osc. Sachse 3 Mk., Karl Kirsten 2,50 Mk., Ottomar Kirsten 1,50 Mk., Leopold Kirchhof 1 Mk., Richard Roth 1 Mk., Hugo Roder 1 Mk., Louis Tranchel 5 Mk., Oscar Herrmann 3 Mk., Hermann Beinemann 2 Mk., Feodor Böttger 3 Mk., Richard Knoblauch 1 Mk., H. Sturm 0,50 Mk., Hugo Stepfan 2 Mk., Emil Röder 2 Mk., Oswald Herrmann 2 Mk., Friedrich Hesse 3 Mk., Jul. Bilke 1 Mk., Walter Bilke 0,50 Mk., Frau E. Schäfer 1,50 Mk., Franz Tischer 0,50 Mk., G. Broda 0,50 Mk., K. Wilhelm 0,50 Mk., R. Jäger 1 Mk., F. Eilart 2 Mk., F. Hellmuth 0,50 Mk., Oskar Lips 0,50 Mk., F. Schwendler 1 Mk., O. Stepfan 0,50 Mk., F. Wischoff 0,50 Mk., A. Roth 2 Mk., G. Roth 3 Mk., O. Seibel 1 Mk., Ottomar Seibel 0,50 Mk., E. Abel 0,50 Mk., F. Sturm 0,50 Mk., R. Seidel 1 Mk., Eulenstein 5 Mk., R. Müller 1 Mk., Ernst Ilchmann 0,50 Mk., Wilh. Philipp 0,50 Mk., Karl Voigt 0,20 Mk., Reinhold Schäfer 0,50 Mk., K. Margraf 0,50 Mk. — Wippach: Frau Schwarze 0,50 Mk., M. Koch 1 Mk., Friedrich Dräbe 0,50 Mk., Th. Dräbe 2 Mk., Friedrich Kellner 0,30 Mk., Frau Hartung 0,50 Mk., Küntger 1 Mk., Reinhold Brüder 0,20 Mk., O. Becher 0,50 Mk., Karl Wagner 0,20 Mk., Friedrich Kalbitz 0,50 Mk., Wilhelm Reinhold 0,50 Mk., Otto Transchel 2 Mk. — Zscherben: R. Schaaf 1 Mk., Albert u. Gustav Schöllner 2 Mk., E. Schöllner 5 Mark, R. Neißner 0,50 Mk., R. Bubendey 0,50 Mk., E. Dönitz 0,50 Mk., A. Schönig 0,50 Mk., Amelang 0,20 Mk., Fried. Poblenz 0,30 Mk., Hermann Richter 0,20 Mk., Wilhelm Hennicke 0,20 Mk., Wilhelm Peter 0,20 Mk., Emma Eck 0,20 Mk., Albert Husenretter 0,20 Mk., Wilhelm Ohme 0,10 Mk., Hermann Zahn 0,50 Mk., August Brömme 0,20 Mk., Hermann Brömme 0,20 Mk., Karl Buttenberg 0,20 Mk., Gottlob Börner 0,50 Mk., Ludwig Eckert 0,25 Mk., Gottlob Abel 0,20 Mk., Thomas 0,20 Mk., Karl Taubert 0,20 Mk., Langrub 0,20 Mk., F. Schoinge 0,30 Mk.

Landwirtschaftliche Zentralstelle für Industrieschädigung während des Krieges. Der Kriegsausschuß der deutschen Industrie hat sich an den Deutschen Landwirtschaftsrat mit der Bitte gewandt, ihn in seinen Bestrebungen zu unterstützen. Der Landwirtschaftsrat hat sich hierzu bereit erklärt und alle landwirtschaftlichen Körperschaften aufgefordert, dahin zu wirken, daß die Landwirte ihren industriellen Bedarf, wie an Bauten, Maschinen, Kulturarbeiten, Düngemitteln usw. nicht einschränken, sondern wenn irgend möglich mit Rücksicht auf die vielfach daniederliegende Industrie noch ausdehnen möchten. Zu diesem Zweck ist beim Landwirtschaftsrat die obige Zentralstelle Berlin W. 57, Winterfeldstr. 37, errichtet.

Zum Kapitel vaterländische Opferfreudigkeit wird uns mitgeteilt, daß die hiesige Manufakturwarenfirma Gesch w. Wolff, Leipzigerstr. 37, von ihren täglichen Losungen einen beträchtlichen Teil dem Roten Kreuz zur Verfügung stellt.

An der Handelshochschule Berlin ist die erste Immatrikulation für das Wintersemester 1914/15 auf Montag, den 26. Oktober, festgesetzt. Das Nähere ersehen die Leser aus der amtlichen Bekanntmachung im Inseratenteil dieser Zeitung.

Aus der Paulusgemeinde. Am kommenden Mittwoch, abends 8 Uhr, findet Kriegsbesttunde, gehalten von Herrn Pastor v. Bröcker, mit anschließender Abendmahlsfeier statt.

Rettung vom Ertrinken. Am Sonntag mittag fiel ein elfjähriger Knabe unterhalb der Gimritzer Schleuse in die Saale. Er wurde von der Schwimmlehrerin Fräulein Anna Moritz, Carl Köckers Badeanstalt, gerettet, die dem schon untergegangenen Knaben nachsprang. Leider erlitt die Retterin hierbei einen Knöchelbruch. Sie mußte deshalb im Diakonissenhause untergebracht werden. Der bereits bewußtlose Knabe konnte durch Atmungsbewegungen ins Leben zurückgerufen werden.

Geschirrunfall. In der Magdeburgerstraße scheute vor einer Fahne das Pferd eines auswärts wohnenden Gutsbesitzers. Es ging durch und stieß sodann auf einen in der Straße haltenden Kohlenwagen. Der Gutsbesitzer wurde vom Wagen geschleudert und erlitt Verletzungen im Gesicht und an beiden Knien. Er wurde in der Königlichen Klinik verbunden, während das Fuhrwerk von Angehörigen abgeholt wurde. — In der Lindenstraße stieß ein Motorwagen der Stadtbahn mit einem Tafelwagen zusammen. Hierdurch wurde das linke Hinterrad des Tafelwagens zertrümmert und der Führer vom Bock geschleudert. Das vorgespannte Pferd erlitt Hautabschürfungen.

Das Abspringen von der Straßenbahn. Ein Bäcker sprang in der Merseburgerstraße von einem in voller Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen und zog sich eine Knieverletzung zu. Auf seinen Wunsch wurde er mit dem städtischen Krankenwagen dem Diakonissenhause zugeführt.

Wem fehlen 8 Pfund Pökelknochen? Sonnabend abend ist in der Dompstraße ein Pappkarton mit etwa 8 Pfund Pökelknochen gefunden worden. Da es nicht ausgeschlossen ist, daß sie aus einem Diebstahl herrühren, wird der Eigentümer ersucht, sich umgehend bei der Kriminalpolizei, Dreyhauptstr. 6, Z. 38, zu melden.

Diebstahl? Am 28. August ist hier ein kleiner Handleiterwagen abgegeben worden, der vermutlich aus einem Diebstahl herrührt. Der Wagen ist braun gestrichen und anscheinend schon älter und längere Zeit im Gebrauch. Die Deichsel ist abgebrochen und mit Bindfaden angebunden. Der Eigentümer wolle sich bei der Kriminalpolizei, Dreyhauptstraße 6, Zimmer 38, melden.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Das Sedan-Konzert in Bad Wittekind, das am Mittwoch, den 2. September, abends 8 Uhr vom gesamten Orchester des Stadttheaters ausgeführt wird, bringt vor allem vaterländische Musikwerke zur Aufführung; aber auch Wagner, Mozart und andere Klassiker sind nicht vergessen worden. Kammersänger Franz Schwarz wird das Volkslied „Steh ich in finstrer Mitternacht", „Die Wacht am Rhein" und andere Lieder zum Vortrag bringen. Der Ertrag des Kon-

Kleider und Kostüme werden mit besonderer Sorgfalt modernisiert.
Umarbeitung von Pelzen in der eigenen Kürschnerei im Hause besonders preiswert.
A. Huth & Co. Halle a. S. Gr. Steinstr., Marktplatz.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140901030/fragment/page=0001

zertes, der sonst dem Kapellmeister und dem Orchester zugeschlossen wäre, soll bekanntlich den Familien der ins Feld einzogenen Orchestermitglieder zugeführt werden. Die Leitung liegt in den werten Händen des Kapellmeisters Wilhelm König.

Saalschloßbrauerei. Zur Feier der 44. Wiederkehr des ruhmreichen Tages von Sedan findet in der Saalschloßbrauerei großes vaterländisches Konzert statt. Die Vortragsfolge trägt der großen Zeit Rechnung und predigt Vaterlandsliebe und Begeisterung. In Anbetracht der schönen Spätsommertage ist ein Aufenthalt in dem herrlichen Konzertpark an den Nachmittagen ein Genuß. Bei trüber Witterung ist eine besondere Vortragsfolge für Streichmusik zur Aufführung im großen Konzertsaal vorgesehen. Für Militär ist der Eintritt frei. (Siehe Inserat.)

Vereine und Versammlungen.

Der Künstlerverein auf dem Pilsa hat an seinem letzten Geschäftsabend beschlossen, dem „Nationalen Frauendienst" einen Beitrag von 100 Mark zu stiften. Die Herausgabe der zweiten Hallischen Mappe wird verschoben.

Der kaufm. Verein für weibl. Angestellte hielt am Freitag in seinem Heim Gr. Ulrichstr. 16 eine sehr gut besuchte Mitgliederversammlung ab. Auf der Tagesordnung stand die Frage: Welche Aufgaben stellt der Krieg an uns? Die 1. Vorsitzende brachte in einer begeisterten Ansprache zum Ausdruck, wie unser Vaterland von allen Seiten angegriffen wird und wie das Volk wie ein Mann aufsteht, um es zu verteidigen. Sie forderte alle Kolleginnen auf, gewissenhaft allen gestellten Anforderungen nachzukommen, um die Lücken, welche durch die Einberufung in vielen Geschäften entstanden sind, weniger fühlbar zu machen. Diejenigen aber, welche ihre Stellung verloren haben, möchten fleißig in der Stellenvermittlung nachfragen. Der Verein wird sein möglichstes tun, den Kolleginnen Stellung zu verschaffen und auch sonst mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Sollten aber dennoch Einzelne keine Stellung in ihrem Berufe bekommen, so möchten sie auch andere Arbeit ergreifen, um nicht die Zahl der Unterstützungsbedürftigen zu vergrößern. Wer die Zeit und die Kraft hat, möchte sich dem Roten Kreuz oder dem Nationalen Frauendienst zur Verfügung stellen. Ferner wurden die Mitglieder darauf aufmerksam gemacht, daß durch den Krieg eine Aenderung in dem Kündigungsverhältnis nicht eintritt, es sei denn, daß der Chef selbst eingezogen und kein Stellvertreter vorhanden ist. Zuletzt bat die 1. Vorsitzende noch, da die nächste Sitzung schon in dem neuen Heim Gottesackerstr. 4 stattfindet, auch diesem Heim die treue Anhänglichkeit zu bewahren. Es wurde noch verabredet, im Verein regelmäßig Strickabende zu veranstalten.

Stenographenverein Stolze-Schrey von 1858 in Halle. Der Verein nimmt seine Uebungsabende mit seiner Monatsversammlung am 2. September abends 8½ Uhr im Hotel Wettiner Hof, Magdeburgerstr. 5, wieder auf. An diesem Abend wird der Vorsitzende einen Vortrag halten über „Rechts- und Wirtschaftsverhältnisse während des Krieges". Gäste sind willkommen. Die Schriftgenossen aus anderen Vereinen sind besonders willkommen.

Die Zusammenkunft ehemaliger Gnadauerinnen findet Mittwoch, 2. September, 4 Uhr im Evangel. Vereinshaus statt. Jünglinge anderer Brüdergemeinden sind willkommen.

Provinzial-Nachrichten.

⚘ **Dölnitz, 31. August. (Opferwilligkeit.)** Der hiesige Kriegerverein beschloß in seiner Sitzung, 300 Mark an Familien zur Verteilung gelangen zu lassen, deren Oberhäupter zu den Fahnen einberufen sind, und ferner 50 Mark an das Rote Kreuz zu überweisen. Im benachbarten Lochau hat sich ein Gutsbesitzer bereit erklärt, 10 Zentner Mehl unentgeltlich zu liefern, damit gegebenenfalls Brot für Familien, deren Ernährer im Felde stehen, gebacken werden kann. Seitens der Verwaltung der Riebecker Montanwerke, sowie der Lindnerschen Waggonfabrik in Ammendorf kamen Unterstützungen in Höhe der staatlichen Beihilfe an die Familien ihrer Arbeiter, die einberufen worden sind, jetzt zur Auszahlung.

)(**Aus dem Elsterlande, 31. August. (Die Rebhühnerjagd,)** welche in den hiesigen Revieren gute Resultate liefern würde, wird verschiedentlich gar nicht ausgeübt, da die Pächter und die sonst die Jagd ausübenden Herren zu den Fahnen geeilt sind. Im Rahnitzer Revier, das von Leipziger Herren gepachtet worden ist, wurden an zwei Tagen rund 200 Rebhühner erlegt.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.)

Herrschaften und Dienstboten.

In Ihrem geschätzten Blatte erließ der Nationale Frauendienst ein Mahnwort an die Dienstmädchen. Aus den Kreisen der Herrschaften hört man des öfteren Klagen über Mangel an ordentlichen Dienstmädchen. Doch dürften sich diesen Mangel die Herrschaften größtenteils selbst zuzuschreiben haben, insofern, daß sie den Mädels zu wenig freie Zeit an Sonntagen lassen. Heutzutage hat jede Verkäuferin und jedes Fabrikmädchen ihren gesetzlichen Sonntag. Ein Dienstmädchen aber nicht, da es eventuell gebraucht würde. Und doch, was im geschäftlichen Betriebe möglich, geht auch in Privathäusern zu machen. Arbeiten die wochentags erledigt werden könnten, brauchen nicht auf den Sonntag verlegt zu werden, um den Dienstmädchen den Sonntag zu rauben. Wenn z. B. die Wäsche auf Anfang der Woche fällt, ist es wohl nicht recht, wenn ausgerechnet der Sonntag zum Vorwaschen genommen wird, und so den Mädchen der Sonntag nichts ist. Darum gebt auch den Dienstmädchen in Privathäusern — denn da ist es möglich — jeden Sonntag frei!

Jedes Dienstmädchen arbeitet mit mehr Lust und Liebe die Woche durch, wenn sie weiß: der Sonntag ist dein. Dadurch wird auch das Band zwischen Herrschaften und Dienstmädchen befestigt.

Einer für viele.

Kirchliche Nachrichten.

St. Ulrichskirche. Mittwoch, den 2. September, 6 Uhr Kriegsbetstunde, Sup. Dr. Wächtler; allg. Beichte u. Abendmahlsfeier.

Hallischer Marktbericht

vom 1. September.

Eier, Mandel	1,40—1,50 M.	Grüne Bohnen, Pfd.	0,10—0,15 M
Butter, Stück	0,65—0,75 „	Salat	0,02—0,03 „
Hühner, Stück	2,50—3,50 „	Mottohl, Stück	0,08—0,10 „
Hähne, Stück	2,00—3,00 „	Weißkohl, Stück	0,08—0,10 „
Enten, Stück	3,50—4,50 „	Wirsingkohl, Stück	0,08—0,10 „
Gänse, „	4,00—7,00 „	Blumenkohl, Stück	0,10—0,40 „
Tauben, 1 Paar	1,00—1,50 „	Rosenkohl, Mandel	0,10—0,15 „
Aepfel, Pfd.	0,10—0,25 „	Kohlrabi, Stück	0,02—0,03 „
Kirschen, Pfd.	0,20—0,35 „	Radieschen, 2 Bd.	0,05—0,06 „
Birnen, Pfund	0,10—0,25 „	Zwiebeln, Pfund	0,10—0,15 „
Pflaumen, Pfund	0,10—0,20 „	Sellerie pro Stück	0,05—0,10 „
Aprikosen, Mandel	0,20—0,25 „	Kartoffeln, Ztr.	3,00—4,00 „
Pfirsiche, Pfund	0,35—0,50 „	„ Pfund	0,04—0,05 „
Kaninchen, Stck.	1,00—1,50 „	Schweinefleisch Pfd.	0,70—1,00 „
Rebhühner pro Stück	0,70—1,00 „	Hammelfleisch „	0,70—1,00 „
Gurken Mandel	0,30—0,40 „	Rindfleisch „	0,75—1,10 „
„ Schock	1,00—1,40 „	Kalbfleisch „	0,90—1,40 „

Friedmann & Weinstock, Bankhaus **Leipziger Str. 12.**

An- u. Verkauf, sowie Beleihung v. Wertpapieren — Einlösung v. Coupons — Conto-Corrent- und Chek-Verkehr — Verzinsung von Bareinlagen — Vermietung von Stahlkammerfächern — Vermittlung von Hypotheken.

Amtliche Bekanntmachung.

Bekanntmachung.

Die Entschädigungen für die aus Anlaß der Mobilmachung abgenommenen Pferde, Wagen usw. des Ausbebungsbezirks Halle Stadtkreis sind zur Zahlung durch die hiesige Königliche Forstkasse, Baderei Nr. 1, angewiesen worden.

Die Beteiligten werden ersucht, die ihnen zustehenden Beträge gegen Ablieferung der Anerkenntnisse baldigst zu erheben, sofern sie die Anerkenntnisse nicht bereits bei einer Reichsbankanstalt eingelöst haben oder noch einlösen wollen.

Halle, den 29. August 1914.

Der Magistrat.

Pension Linde
Halle a. S. Gr. Steinstr. 29
Anmeldungen für Michaelis erbeten durch
Max Linde, Vorsteher.

Gertrud Freygang,
Lieder- und Oratoriensängerin und Gesanglehrerin
hat ihre Stunden in vollem Umfang wieder aufgenommen.
Gefl. Neuanmeldungen Seydlitzstrasse 3.

Geldverkehr.

Stelle Kapital
für günstige Gelegenheitsgeschäfte, Warenaufkäufe, Armeelieferungen 2c. mit sicherer Grundlage zur Verfügung. Nur bestimmte Angebote wolle man unt. H. E. 6135 an **Rudolf Mosse, Brüderstr. 4,** senden.

Offene Stellen

Männliche.

15 Herren!!!
sofort gegen hohe Provision gesucht zum Verkauf eines Artikels, der in jedem Hause notwendig gebraucht wird. Musterkaution ℳ 2.00. Persönl. Meldung vormittags 9—11 Uhr **Kl. Berlin 2,** Eingang Sternstraße, I. Etage rechts.

Herrenschneider
zur Anfertigung von Militär-Mänteln sofort gesucht.
„Vermittlungsstelle".
Barfüsserstr. 6.

Lehrer
tüchtig u. gewissenhaft, zur Beaufsichtigung der Schularbeiten eines Realschulinternatsknaben sofort gesucht. Off. unt. G. 1394 an die Exp. dieses Blattes.

2 Schuhmachergesellen
sucht bei g. Lohn und dauernd. Arb. **O. Wiebeck,** Lückstedt (Altm.)

Weibliche.

Gesucht 1. Oktober ein älteres zuverlässiges
Mädchen
das kochen kann. Königstr. 22 II.

Stellen-Gesuche
Weibliche.

Hausdame
Wwe., sucht bei bescheiden. Ansprüchen sofort Stellg. Gefl. Adresse an
Frau Mathilde Sch.,
Mauerstr., Christl. Hospiz.

Korporation der Kaufmannschaft von Berlin
Handels-Hochschule Berlin
Das amtliche Verzeichnis der Vorlesungen und Uebungen im Winter-Semester 1914/15 nebst Standeinteilung ist erschienen und kann zum Preise von 30 Pfg. durch den Verlag von GEORG REIMER, BERLIN W. 10, oder vom Sekretariat der Handels-Hochschule (Berlin C. 2, Spandauer Strasse 1) bezogen werden.
Erste Immatrikulation: Montag, den 26. Okt. Beginn der Vorlesungen u. Uebungen: Dienstag, den 27. Okt.
Der Rektor: Elzbacher.

Verdingung.
Für die klinischen Anstalten der Universität Halle (Saale) soll für das Halbjahr vom 1. Oktober 1914 bis 31. März 1915 die Lieferung des Bedarfs an Kartoffeln im Wege des Verdingungsverfahrens vergeben werden.
Die Angebote sind auf vorgeschriebenen Formularen, welche nebst den zugehörigen Lieferungsbedingungen im Verwaltungsbureau der Klinischen Anstalten — Magdeburgerstraße 17 — verabfolgt werden, bis
Mittwoch, den 9. Sept. 1914, vormittags 10 Uhr,
im bezeichneten Bureau abzugeben.
Ein öffentlicher Termin zur Eröffnung und Verlesung der eingegangenen Angebote findet nicht statt. Nur Angebote von Produzenten können berücksichtigt werden.
Halle a. S., den 29. Aug. 1914.
Der Universitätsrektor.
Meyer

Zu verkaufen.
Wegen Nichtabnahme Trumeau, Flurgard. Umbauten. echt Eiche, bill. zu verk. Torstraße 58 pt.
4 Mon. alte, echte, schön schwarzbr. Zwergrehpinscher billig z. verk. Landwehrstraße 11 II.

Vermietungen.
Herrsch. Wohnung
in herrlichem parkähnlichen Garten belegen, 1. Okt. oder zu vermieten. Preis 2000 Mk. Näh. Baubureau Ulrichstraße 3.
Leipzigerstr. 70/71
Wohnungen von 700—1600 Mk. teils sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst oder Reichsbahnstr. 4. Tel. 3137.

Mietsgesuche.
1 oder 2 bessere möblierte Zimmer zu mieten gesucht. Bahnhofsnähe bevorzugt. Offerten unter H. 1393 an die Exped. d. Ztg.
Thale, Harz, Wissenschaftl. u. Haushaltungspensionat v. Frau Professor Lohmann. Alls. sportl. Neu. Haus i. gr. Park. Herrl. gesch. Waldl. Ausf. Prosp.

Wollene gestrickte
Golf-Jacken
(wollig und farbig)
für Damen und Mädchen.
Größte Auswahl bei
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84.

Brennholz-Verkauf
der Arbeitsstätte der Ev. Stadtmission Wolfenplan 5.
Telephon 1030, von 12—2 geschlossen,
1 Korb 45 Pfg. 10 Körbe 4 Mk.,
30 Körbe 11.50 Mk. frei ins Haus.
Nur gutes Kiefernholz.

Topfreiniger
Topfausisser
Spültücher
Staubtücher
Bohnertücher
Scheuertücher
Kaffeebeutel
Fellerdecken.
H. Schnee Nachf. (Gr. Steinstraße 84)

Bürsten-Spezial-Geschäft
Max Jaculi
Schmeerstr. 1
am Markt

Zu gunsten des
Roten Kreuzes
nehme ich alte, nicht mehr brauchbare Gold- u. Silberwaren zum Einschmelzen an.
Juwelier Tittel.

Hallesche Kochschule m. Pensionat, Harz 50,
vorm. **Frost & Goering.**
Regelmässige Kurse. **Anmeld. rechtz. erb.**

Fertige Fahnen
mit
Stange und Schnur
in
verschiedenen Grössen fertig am Lager.
Fahnenstoffe
in
Wolle und Baumwolle.
Anfertigung von Fahnen
schnellstens.
Bruno Freytag
HALLE a/S.

Familien-Nachricht.

Am 25. August starb den Heldentod für König und Vaterland mein lieber Mann der Vater meiner drei Kinder,

Dr. Otto Eigen,

Regierungsbaumeister a. D., Leutnant der Reserve

Halle a. d. S., Hohe Weg 2.

Frau Helene Eigen.

Trauerbesuche freundlichst verbeten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140901030/fragment/page=0002